

Ⓩ [53445] Zur Versendung liegt bereit:

# Wippchens sämtliche Berichte.

Herausgegeben

von

**Julius Stettenheim.**

➤ **Zehnter Band.** ➤

Min-Format. Broschiert 1 M 50 ₤ ord., 1 M 10 ₤ netto, 1 M bar.

Elegant gebunden 2 M 25 ₤ ord., 1 M 50 ₤ bar.

**Inhalt:**

Der japanisch-chinesische Krieg. — Casimir Périer. — Die Franzosen in Madagaskar. — Chinas Friedensgeisch. — Die Unterwerfung Witbois. — Dreyfus. — Die Einnahme von Wei-hai-wei. Bismarcks Achtzigster. — Die Großmächte und der Frieden. — Frankreich und Madagaskar. — Der neue Zweibund. — Die Republik Formosa. — Der Nord-Ostsee-Kanal. — 1870. Erinnerungen und Betrachtungen. — Kriegerische Ferienbriefe. — Die Erinnerungen der Franzosen. — Sedan. — Die Franzosen in Antananarivo.

**Wippchen** — das ist längst anerkannt — ist der einzige jetzt lebende lustige Historiker. Mit einer sich gleich bleibenden Originalität hat er seit dem russisch-türkischen Kriege im Jahre 1877 bis heute die großen und kleinen Ereignisse geschildert, und man wird ihm das Zeugnis geben, daß sein Wig frisch geblieben ist und seine komischen Einfälle in unerschöpflicher Fülle den Leser ebenso unterhalten wie überrascht haben. Die Zeitsliteratur hat keine Figur aufzuweisen, welche auch nur annähernd sich ihre ernst-komische Physiognomie bewahrt hat wie Wippchen und so wie er unzähligen Lesern die liebenswürdigste Kurzweil bereitet hat. Zu diesen Lesern ist auch Seine Majestät der deutsche Kaiser zu zählen, der vor einiger Zeit durch eine Aeußerung bekannt gab, daß er Wippchens Kriegsberichte kenne, und nicht minder hat auch unser großer Stratege Moltke die Werke Wippchens „studiert“.

Die großen und kleinen politischen Ereignisse des verflossenen Jahres haben dem genialen „Bernauer“ reichlichen Stoff für den neuen 10. Band seiner lustigen Berichte geliefert. Vor allem sind es der japanisch-chinesische Krieg, der Feldzug der Franzosen in Madagaskar wie die Unterwerfung Witbois, die ihm Gelegenheit bieten, sich als Kriegsberichterstatte von seiner glänzendsten Seite zu zeigen. Gleichviel aber, ob und in welchem Weltteile er blutigen Kämpfen beiwohnt, ob er friedlich in Paris dem Präsidenten Casimir Périer oder Herrn Dreyfuß einen Besuch abstattet, oder in Friedrichsruh Bismarcks achtzigsten Geburtstag mitfeiert, oder endlich am Bord des Preßschiffs der Einweihung des Nord-Ostsee-Kanals beiwohnt — überall bleibt „Wippchen“ der geniale, lustige Berichterstatte, der durch neue komische Einfälle und frischen Wig den Leser zu unterhalten und zu erheitern weiß. Das neue Bändchen der „Sämtlichen Berichte“ darf daher jedem, der gern lacht und durch Lachen die Lebenssorgen verschucht oder mildert, ebenso wie die früher erschienenen 9 Bändchen, als ein höchst origineller Schatz warm empfohlen werden.

Da ich **nur auf Verlangen** versende, bitte ich um gefällige **recht baldige** Aufgabe Ihrer Bestellungen, doch wollen Sie bei diesen freundlichst berücksichtigen, daß ich **à cond.** nur in beschränktem Maße und **gebundene** Exemplare **nur gegen bar** liefern kann.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Steglitzerstraße 90.

**Hermann Paetel.**

Anfang Dezember 1895.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

**Nur hier angezeigt.**

Ⓩ [53659]



Gleich nach dem Weihnachtsfeste erscheint und wird auf Rechnung 1896 versandt:

Die

## Deutsche Kultur

und das

### bürgerliche Gesetzbuch

von

**Dr. S. Dernburg,**

ord. Prof. d. R. an der Universität Berlin.

Gr. 8°. 2 Druckbogen.

50 ₤ ordinär, 35 ₤ netto.

Frei-Exemplre.: 7/6.

Der berühmte Rechtslehrer deckt in dieser Broschüre die hauptsächlichsten Mängel auf, welche der Entwurf des bürgerlichen Gesetzbuchs im Hinblick auf die zu erfüllenden Kulturaufgaben noch enthält deren, Berücksichtigung dringend nötig erscheint und ohne Schwierigkeiten zu erreichen ist.

Die Schrift wird von allen, welche an dem Zustandekommen des großen vaterländischen Werkes Anteil nehmen — in erster Linie von allen Juristen — um so mehr beachtet werden, als es die erste ist, welche der zur Beurteilung besonders befähigte bedeutende Civilist über den Entwurf des einheitlichen deutschen Civilrechts veröffentlicht.

Ich liefere auch in **größerer** Anzahl à cond.

Berlin, 6. Dezember 1895.

**S. W. Müller.**